

Frühlingsspaziergang mit Luna & Basti

Eine Vorlesegeschichte für alle, die mit auf Entdeckungsreise durch die Natur gehen möchten

„Basti, wie siehst du denn aus?“ Luna mustert ihren Teddy von oben bis unten. Er hat die Mütze bis über die Augen gezogen, einen dicken Schal um den Hals gewickelt und seine Bärenpfoten stecken in warmen Handschuhen. „Wir machen doch einen FRÜÜÜHLINGS-Spaziergang“, betont Luna, während sie ihrem Teddy behutsam die Mütze von Kopf streift. „Du wirst gleich merken, was ich meine“, sagt sie und öffnet die Haustür. Warme Sonnenstrahlen bringen den Fliesenboden zum Leuchten und lassen Basti kurz einen Schritt zurückweichen. Luna hat recht. Für Mütze, Schal und Handschuhe ist es viel zu warm. Mit der einen Hand greift Luna den Teddy an der Pfote, mit der anderen nimmt sie ein kleines Bastkörbchen und marschiert los. Basti sieht sich ungläubig um, wie sich die Natur verändert hat. Im Vorbeigehen blickt er über eine kleine, steinerne Mauer in den Garten der Nachbarn.

Wo vor kurzem noch gefrorene Grashalmspitzen zu sehen waren, strecken nun bunte Krokusse ihre Köpfe in die helle Frühlingssonne. „Damit sie so schön blühen, musst du im Herbst Blumenzwiebeln in die Erde setzen, bevor es richtig kalt wird. Dafür gräbst du ein kleines Loch an der Stelle, an der die Blume wachsen soll und legst eine Blumenzwiebel hinein. Die ist übrigens nur ein bisschen größer als mein Daumnagel“, erklärt Luna. „Dann füllst du das kleine Loch wieder mit Erde auf und wartest bis zum Frühling, bis daraus ein Krokus wächst.“

Luna sieht an Bastis Blick, dass ihm die Blütenpracht wohl gefällt – zu viel Aufwand ist es ihm aber doch. „Dafür siehst du an dieser Stelle jedes Jahr mehr von ihnen blühen, weil sich unter der Erde neue, kleine Blumenzwiebeln entwickeln“, ergänzt Luna und merkt, dass sie auch mit diesem Argument keine Begeisterung bei ihrem Bären wecken kann. Sie zieht in vorsichtig von der Krokuswiese weg und läuft ein Stück weiter, bis Basti wie angewurzelt vor einer Buchenhecke stehenbleibt. Was hat er denn? Luna sieht genauer hin. Kleine, hellgrüne Blätter füllen die winterkahlen Äste wieder mit neuem Leben. Ein schöner Anblick, den Luna noch genießt, während ihr Teddy kurz zusammenzuckt. Aha, jetzt sieht Luna, wofür er sich so interessiert hat. Sein suchender Blick ist einem fröhlichen Zwitschern gefolgt – bis er schließlich in der Buchenhecke fand, was er suchte.



Eine Gruppe Rotkehlchen hat es sich dort gemütlich gemacht. Die kleinen Vögel gefallen Basti gut. Ihr vornehm graues Gefieder wirkt durch den großen orangenen Farbklecks um den Schnabel herum sehr freundlich. Während er sich das noch genauer ansieht, wird mit einem Mal aus dem fröhlichen Zwitschern ein energisches Schimpfen. Das hat ihm wohl den Schrecken eingejagt. Irritiert wendet Basti sich ab und folgt Luna. „Na endlich, Basti. So kommen wir doch nie weiter, wenn du überall stehenbleibst“, sagt Luna streng. „Ich wollte dir doch zeigen, dass es auch Blumen gibt, die man nicht selbst in die Erde setzen muss. Die Natur kann das nämlich auch selbst. Hier, sieh dir das an“, sagt Luna und deutet auf eine Wiese außerhalb der Wohnsiedlung in Richtung Waldrand. Und tatsächlich blitzen zwischen den frischen, grünen Grashalmen jede Menge bunter Blüten hervor. Basti erkennt ein paar Gänseblümchen, sonnig gelb blühenden Löwenzahn und die feinen weißen Blüten des Bärlauchs... oder sind das Maiglöckchen? Basti ist sich nicht sicher und erinnert sich daran, was die Oma bei Spaziergängen immer gesagt hat: *Sammele nur das, was du genau kennst!*

Sammeln... das ist ja eigentlich der Grund, warum sie heute unterwegs sind! Und das ist auch der Grund, warum Luna das Körbchen mitgenommen hat. Vor lauter Krokussen, Rotkehlchen und Wiesenblumen hat Basti ganz vergessen, dass Oma sie gebeten hat, ein paar Löwenzahnblätter für den Salat zu sammeln. Während Basti noch mit seinen Gedanken beschäftigt ist, ist Luna schon ein ganzes Stück weiter in die Wiese hineingelaufen – weit weg von befahrenen Straßen und dem Hundespazierweg. Mittlerweile ist das halbe Körbchen voll. Das genügt. Denn Oma hat den Beiden schon oft erklärt, dass man nur so viel mitnehmen soll, wie man auch braucht.

Also klemmt sich Luna ihren verträumten Teddy unter den einen Arm. Mit der anderen Hand greift sie das Körbchen und macht sich auf den Weg zur Oma. Dort werden sie gemeinsam den Salat zubereiten – *und Luna wird erzählen, was sie beim Spaziergang alles gesehen und erlebt haben.*

Könnt ihr Luna dabei helfen?

Welche Blumen hat Basti in Nachbars Garten entdeckt?

Krokusse

Welche Vögel haben es sich in der Buchenhecke bequem gemacht?

Rotkehlchen

Womit kann man den Bärlauch verwechseln?

Maiglöckchen

Was sammeln Luna und Basti für den Salat?

Löwenzahnblätter

Thurid Leinich, Kneipp-Bund